

Bei der Berichterstattung und bei der Unterhaltung über andere Probleme beim Treff muß der operative Mitarbeiter durch geschickte Fragestellung versuchen, in die Psyche des inoffiziellen Mitarbeiters einzudringen, um seine Wesenszüge zu erforschen.

Andererseits muß der operative Mitarbeiter die inoffiziellen Mitarbeiter auch laufend in Bezug auf ihre gesamte Entwicklung sowie ihre Ehrlichkeit studieren. Das Ergebnis des ständigen Studiums und der Überprüfung der inoffiziellen Mitarbeiter muß aktenkundig gemacht und in der Personalakte des inoffiziellen Mitarbeiters abgeheftet werden. Durch das ständige Studium und die Überprüfung muß eine unehrliche Zusammenarbeit von inoffiziellen Mitarbeitern oder Doppelzüngerei rechtzeitig erkannt werden.

Die anzuwendende Methode der Überprüfung muß den besonderen Bedingungen und Charaktereigenschaften sowie der Mentalität und den Interessengebieten des jeweiligen inoffiziellen Mitarbeiters Rechnung tragen.

Die wesentlichsten Methoden zur Überprüfung der inoffiziellen Mitarbeiter sind:

Die Überprüfung der inoffiziellen Mitarbeiter beim Treff.

Die Überprüfung der inoffiziellen Mitarbeiter und deren Angaben durch andere inoffizielle Mitarbeiter bzw. durch deren Angaben.

Die Überprüfung mit Hilfe der Ermittlung, Beobachtung und Postkontrolle.

Die Überprüfung mit Hilfe des Materials von Ermittlungsverfahren und abgeschlossenen Vorgängen.

Die Methoden der Überprüfung mit den genannten operativen Hilfsmitteln sind nur dann anzuwenden, wenn die Wichtigkeit und Notwendigkeit vorliegt und wenn der gewünschte Erfolg im richtigen Verhältnis zur aufgewandten Arbeit steht.

Es muß berücksichtigt werden, daß wahrheitsgetreue Berichte eines inoffiziellen Mitarbeiters nicht immer die Gewähr für seine Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit geben. Deshalb sind die Überprüfungsmaßnahmen nicht nur hinsichtlich der gelieferten Berichte des inoffiziellen Mitarbeiters, sondern bezüglich seines gesamten Verhaltens notwendig.

Die Überprüfung des von inoffiziellen Mitarbeitern gelieferten Materials ist erforderlich, um sich vor falschen Berichten und unehrlichen Handlungen sogenannter Doppelagenten und vom Feind überworbener inoffizieller Mitarbeiter zu schützen.

3. Die Arbeit mit Geheimen Hauptinformatoren

a) Übergabe von Geheimen Informatoren an Geheime Hauptinformatoren

Die Aufgabe der Geheimen Hauptinformatoren bedingt die Übergabe von inoffiziellen Mitarbeitern an die Geheimen Hauptinformatoren zum Zwecke der Zusammenarbeit.

Vor der Übergabe ist das persönliche Verhältnis zwischen Geheimen Hauptinformatoren und den zu übergebenden Geheimen Informatoren festzustellen, um von vornherein die Gewähr einer positiven Zusammenarbeit zu haben.

Der Geheime Informator und der Geheime Hauptinformator müssen auf die bevorstehende Übergabe durch den operativen Mitarbeiter vorbereitet werden. Bei der Übergabe, die in der Regel in einer konspirativen Wohnung erfolgt, muß ein Vorgesetzter des operativen Mitarbeiters zugegen sein. Der Geheime Hauptinformator sowie der Geheime Informator sind mit der neuen Form der Zusammenarbeit eingehend vertraut zu machen.

Während die Geheimen Informatoren mit dem Klarnamen des Geheimen Hauptinformators bekanntgemacht werden und dessen Decknamen nicht erfahren